

## Kriegs- und Krisenberichterstattung

Die Aufgabe der Medien zu informieren ist in und aus Krisen- und Konfliktgebieten besonders wichtig, aber auch besonders schwierig. Journalisten werden oft daran gehindert, ihrer Aufgabe als neutrale Berichterstatter nachzugehen oder müssen Leib und Leben riskieren. Unter welchen Umständen entstehen Nachrichten aus Krisen- und Konfliktgebieten, und brauchen wir Bilder und Informationen, für die sich Journalisten in Gefahr begeben müssen?

### Medien im Krieg

„(...) Wir dürfen nicht nur an den Kanonen und Startrampen stehen, wir müssen auch zeigen, wo ihre Geschosse einschlagen und töten. Die wahren Kriegsbilder sind grausam und absurd. Es sind die Kinder, die um ihre verlorenen Mütter weinen, flüchtende alte Menschen und Familienväter, die in den Trümmern nach Überlebenden suchen. (...) Hinter den „Kollateralschäden“ liegen tote Zivilisten, ein „Militärschlag“ ist ein zerstörerischer Bombenangriff und „chirurgische Operationen“ zerfetzen und verstümmeln Menschen. Es gibt keine „intelligenten“ Waffen. Wir dürfen nicht „Frieden“ sagen, wenn es „Krieg“ heißen muss. Wir dürfen nicht von „Befreiung“ reden, wenn dahinter Habgier lauert. Die Wiege der menschlichen Kultur zwischen Euphrat und Tigris ist kein „Schurkenstaat“ auf einer absurden „Achse des Bösen“. Wo bleibt das Gewissen unserer Worte, wenn wir die Worte um ihren Inhalt betrügen? Wenn Unrecht geschieht, müssen wir dieses Unrecht benennen und anprangern. Wir appellieren an alle Verantwortlichen der Medien – zeigt das wahre Gesicht des Krieges. Und wenn man euch diese Sichten verwehrt, dann habt den Mut und zeigt, dass ihr nichts seht und nichts wisst.“

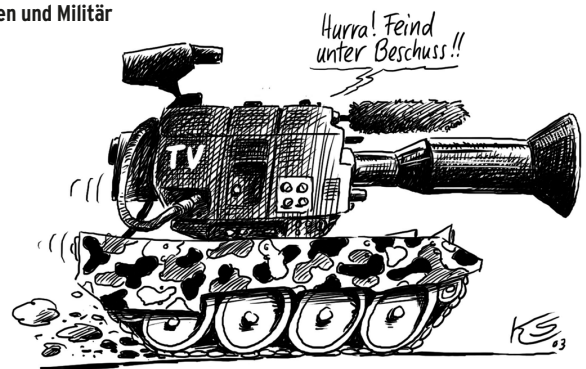
(Erklärung der Grimme-Preisträger 2003, Quelle: [www.friedenspaedagogik.de/themen](http://www.friedenspaedagogik.de/themen) > Kriegsgeschehen verstehen > Medien und Krieg)

### Journalisten im Visier

„Es war vermutlich eine gezielte Hinrichtung – die Erschießung des japanischen Fotografen bei den Protesten in Birma. Das berichtet ein Journalist, der den Vorfall beobachtet hat. Um Berichte und Fotos aus dem Land zu verhindern, macht das Militär auch weiterhin Jagd auf Reporter. Der japanische Journalist Kenji Nagai, der bei den Demonstrationen in Rangun Ende September ums Leben gekommen ist, war selbst schuld. Das behauptet jedenfalls die staatliche Tageszeitung „The New Light of Myanmar“. Er habe gar kein Journalisten-Visum gehabt, schrieb die Zeitung. Hätte er sich wie ein Tourist verhalten, wäre ihm nichts passiert. Dabei bekommen ausländische Journalisten schon lange keine Einreiseerlaubnis mehr nach Birma. Diejenigen, die über die gewaltsame Niederschlagung der Proteste berichteten, waren verdeckt eingereist, wie Kenji Nagai unter dem Vorwand einer Urlaubsreise.“

(Bernd Musch-Borowska: „Es ist eine richtige Menschenjagd“, Quelle: [www.tagesschau.de](http://www.tagesschau.de), 16.10.2007)

### Medien und Militär



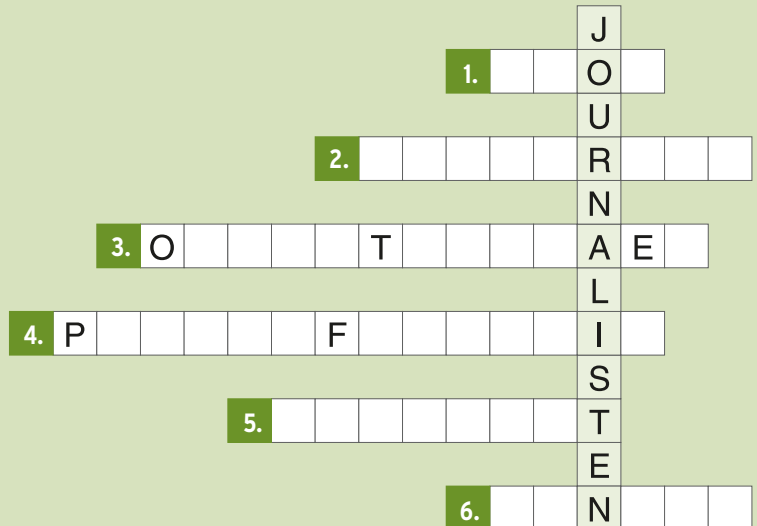
(Karikatur: Kai Stuttmann, [www.stuttmann-karikaturen.de](http://www.stuttmann-karikaturen.de))

### Wie Nachrichten entstehen

Vervollständigen Sie das Rätsel und erläutern Sie, welche Bedeutung die einzelnen Begriffe für das Entstehen von Nachrichten aus Kriegs- und Krisengebieten haben.

- Ein Tagebuch im Internet, in dem jeder schnell und einfach Informationen und Meinungen verbreiten kann.
- Ein Journalist muss sie anstellen, um an Informationen zu kommen.
- Journalisten sollten sich beim Schreiben von Nachrichten darum bemühen.
- Sie bezeichnet das Recht der Medien, Informationen und Meinungen unzensuriert zu veröffentlichen.
- Eine wichtige Übermittlungsmöglichkeit für Nachrichten rund um den Globus.
- Sie bedeutet den Tod zuverlässiger Information.

Auflösung: 1. Blog, 2. Recherche, 3. Objektivität, 4. Pressefreiheit, 5. Internet, 6. Zensur



### Aufgaben

- Erläutern Sie, mit welchen Anforderungen Journalisten in Kriegs- und Krisengebieten konfrontiert sind.
- Stellen Sie eine Liste mit Gründen zusammen, die dafür oder dagegen sprechen, dass Journalisten aus Kriegs- und Krisengebieten berichten.
- Erklären Sie mit Hilfe der Karikatur, welchen Einfluss es auf Nachrichten haben kann, wenn Journalisten als sogenannte „embedded journalists“ an der Seite von Soldaten in Kriegs- und Krisengebiete reisen, wie es die US-amerikanischen Truppen im Irakkrieg eingeführt haben.

### Informationen im Internet

- Bundeszentrale für politische Bildung [www.bpb.de/themen](http://www.bpb.de/themen) > Medien und Krieg
- Institut für Friedenspädagogik Tübingen e. V. [www.friedenspaedagogik.de](http://www.friedenspaedagogik.de) > Themen > Kriegsgeschehen verstehen > Medien und Krieg > Medienberichterstattung im Krieg
- Journalistenorganisation „Reporter ohne Grenzen“ zur Lage der Pressefreiheit [www.reporter-ohne-grenzen.de](http://www.reporter-ohne-grenzen.de)